

Berichtigungen

Beim Umbruch hat sich im letzten Heft auf S. 187 ein Druckfehler eingeschlichen, den die Leser wohl alle schon selbst berichtigt haben; statt *Iphidides padadirius* muß es natürlich *Iphiclidides podalirius* heißen.

Auf S. 167 wurde vom Bearbeiter der Art der Schluß gezogen, daß „das gesamte Fichtelgebirge aus bislang unbekanntem Gründen offensichtlich Ausschlußgebiet des Schwalbenschwanzes ist.“ Die Schlußfolgerung ist unrichtig, unser werter Mitarbeiter GERHARD RÖSZLER hatte nur mitgeteilt, „im angrenzenden Fichtelgebirge konnte ich, genau wie 1966, weder Falter noch Raupe nachweisen.“ Er schrieb uns dazu noch, daß ein kurzer Blick in „Die Großschmetterlinge des Fichtelgebirges“ genüge, um sich vom Vorkommen von *P. machaon* in diesem Gebiet zu überzeugen. Wir bitten das Mißverständnis zu entschuldigen, ebenso den Hinweis auf S. 162 auf 1 ♂ *Lampides b. boeticus* L. am 29. VII. in 6605 Saarbrücken. Dieser Falter wurde im Garten des Weinbergweges 26 in Saarbrücken von Herrn Studienassessor W. SCHMIDT-KOEHL gefangen.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung, die am Samstag, dem 21. Juni 1969 in Würzburg, im Gasthaus „Stadt Mainz“ (Semmelstraße) um 20 Uhr abgehalten wird. Hauptpunkt: Neuwahl der Vorstandschaft.

Kleine Mitteilungen

Wir bitten jene Mitarbeiter, die ihre Meldungen für 1968 noch nicht einsandten, dies umgehend zu tun oder auf einer Karte zu schreiben, daß sie nichts gesehen haben bzw. nicht beobachten konnten. Die Meldekarten bitte als Brief, nicht als Drucksache zusenden, weil wir sonst Strafporto bezahlen müssen.

Diesem Heft liegen die Mitglieds- bzw. Mitarbeiterkarten bei. Bei Mitgliedern, die ihren Beitrag bereits entrichtet, ist die Marke für 1969 schon eingeklebt. Im Ausweis ist eine Nummer vermerkt; bitte vergessen Sie nicht, diese Nummer immer rechts oben auf die Beobachtungskarten für Wanderschmetterlinge zu schreiben. Dadurch wird uns viel Arbeit erspart. Die Nummer bleibt immer dieselbe und unter ihr erscheinen künftig jeweils die Mitarbeiter in den Jahresberichten, sie werden also nicht mehr in al-

phabetischer Reihenfolge wie bisher angeführt. Die Beitragsmarken werden künftig jeweils dem ersten Jahresheft beigelegt.

Unser werter Mitarbeiter, Herr RENÉ NEUMANN, Luxemburg macht uns auf Widersprüche im letzten Heft aufmerksam. Wir danken ihm und stellen dazu fest: Außer den in Heft 5 des 1. Jahrganges der *Atalanta* und den im Merkblatt aufgeführten Arten sind noch Meldungen erwünscht über *Iphiclidides podalirius*, den Segelfalter, *Nymphalis polychlorus*, Großer Fuchs, *Pergese elpenor*, Mittlerer Weinschwärmer und *Gonepteryx rhamni*, den Zitronenfalter.

Literaturübersicht

- BAYNES, E. S. A.: Report on migrant insects in Ireland for 1966, desgleichen 1967. *Irish Naturalists' Journ.* 15: 277—280, 16: 29—31. Einflugübersichten und Berichte über lokalisierte Wanderungen, Zahlenübersicht der einzelnen Arten von 1950—1956 und 1957—1966.
- BONESS, M.: Insektenzucht auf künstlichem Futter. *Umschau in Wissenschaft und Technik* 1968: 562. Eine Schilderung der Methode mit künstlich zusammengestelltem Futter Insekten aufzuziehen, wodurch es möglich wird ganzjährig Zuchten durchzuführen.
- FRENCH, R. A.: Long-distance migration of Lepidoptera and synoptic meteorology. *Rothhamstedt Report for 1966*, Harpenden, Herts. 1967: 194—195. Eine kurze Übersicht über die Zusammenhänge zwischen Faltereinflug und Luftströmungen.
- FRENCH, R. A.: Migration Records, 1965. *Entomologist* 1968: 156—161. Jahresübersicht 1965 über die Wanderfalter in England.
- JANNONE, G.: Un lepidoottero migratore sviluppatosi a danno del corbezzolo (*Arbutus unedo* L.) nell'Appennino ligure: *Celerio lineata livornica* ESP., ediscussione sulla origine del fenomeno. *Ann. Sper. agr. (N. S.)* 18: 279—330. 1964. Mit engl. Zusammenfassung. 1958 wurden Erdbeerbäume, besonders junge Schößlinge an den kahlen Hängen des Ligurischen Apennins von Raupen des Linienschwärmers befallen, was bisher nicht beobachtet wurde.
- MÉZÁROS, Z.: Lebensform-Gruppen schädlicher Lepidopteren und Prognose einzelner Arten mittels Lichtfallen. *Acta phytopath. Ac. Sci. hung.* 2: 251—266. Budapest 1967. Der Lichtfallenfang (s. *Atalanta* 2: 189—192) und die Möglichkeit einer Voraussage des Raupenbefall von Kulturpflanzen wird behandelt, wobei der Autor die in Betracht kommenden Falter in Lebensform-Gruppen (je nach ihrer Generationenzahl sowie Wanderfalter) einteilt.
- MIKKOLA, K.: *Hemianax ephippiger* (BURM.) (*Odonata*) carried to Iceland from Eastern Mediterranean by an aircurrent? *Opusc. Ent.* 33: 111—

113. 1968. Ein Vergleich mit den Funddaten und der Wetterkarte macht es wahrscheinlich, daß diese Libelle vom östlichen Mittelmeerraum die Strecke von etwa 3000 km bis Island in ungefähr drei Tagen zurücklegte.

MIKKOLA, K.: Transportation by Air of *Nomophila noctuella* SCHIFF. (Lep., Pyralidae) to Greenland from North America in 1954. Wieder macht es das Studium der Wetterlage wahrscheinlich, daß dieser kleine Wanderfalter von warmen SE-Luftströmungen von SE-Teilen N-Amerikas nach Grönland verfrachtet wurde.

MORGAN, M. J.: Migratory Lepidoptera in North Wales. Ent. Gaz. 19: 127—146. 1968. Eine interessante Übersicht von in der Literatur zerstreuten oder noch nicht veröffentlichten Berichten über Wanderschmetterlinge.

RAINEY, R. C.: A note on some migrations of moth and locusts. *Israel Journ. Ent.* 2:187—189, 1967. Die Invasion der Ypsilon-Eule, *Agrotis ipsilon* ROTT. in Israel 1962 wird in Beziehung zur Großwetterlage und der Wanderheuschrecke *Schistocerca gregaria* gebracht.

SOLDAT, M.: Přezimování kukly Lišaje svlačcového (*Herse convolvuli*). *Zrávy Českoslov. Spol. ent.* 4:2—3, Prag 1968. Eine im Herbst gefundene Puppe des Windenschwärmers wurde erst bei + 13—22 ° C, ab Ende Dezember bei 0-(selten) 3—4 ° gehalten. Im Frühjahr wurde sie angefeuchtet und zeitigte am 23. Juni den Falter.

TAYLOR, L. R. and FRENCH, R. A.: A continuous census of flying insects. *Rothamsted Rep. for 1967 (1968)*: 194—195. Um den Einflug, die Vermehrung etc. von Wanderfaltern besser zu erfassen, wurden nun auch von Cornwall bis zu den Shetland Inseln 53 Lichtfang-Fallen eingesetzt. Außerdem werden auch Trichopteren- u. a. Insektenfänge wissenschaftlich ausgewertet.

KURT HARZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1966-1969

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 239-241](#)